

## **Erfahrungsbericht**

### **Sommersemester 2009 in Maastricht**

Gleich nachdem ich den positiven Bescheid bekommen habe, habe ich mich nach einer Unterkunft umgeschaut. Es gibt im Prinzip für Austauschstudenten zwei Möglichkeiten, entweder man geht ins Guest House, rechnet mit € 400,- monatlich, Parties und hauptsächlich Kontakt zu Austauschstudenten; oder man registriert sich auf [www.kamerburo.nl](http://www.kamerburo.nl) zahlt einmalig eine Registrierungsgebühr von € 30,- und findet so eine günstigere, ruhigere Alternative. Ich habe mich für die zweite Alternative entschieden, der Vorteil ist, dass man auch zuhause lernen kann, im Guest House ist das nicht wirklich möglich da dort der Lärmpegel eher höher ist.

Ende Jänner war der offizielle „introduction day“ an der juristischen Fakultät der Universität Maastricht. Meine Anreise über Brüssel war sehr unkompliziert und angenehm da die Zugverbindung Brüssel – Maastricht wirklich sehr gut ausgebaut ist. Der introduction day selbst war alles in allem mäßig informativ, wir sind von Studenten an die wichtigsten Punkte der Stadt geführt worden, allerdings gab es dazu eher ungenügende Erklärungen. Der erste Tag in der Bibliothek oder in der Mensa wurde so zur Entdeckungsreise, aber „learning by doing“ ist ja auch effektiver. Positiv ist, dass die anderen Studenten eigentlich sehr hilfsbereit sind und man diverse Probleme so relativ schnell lösen kann.

Ein sehr großer Teil der Studenten in Maastricht hat Deutsch als Muttersprache, daher kommt man mit Englisch und Deutsch sehr gut über die Runden. Ich würde trotzdem jedem einen niederländisch Sprachkurs empfehlen, es ist nicht so schwer und wo lernt man eine Sprache besser als in dem Land selbst?

Der Unialltag von Maastricht ist in keiner Weise mit dem gewohnten von Wien vergleichbar. Es wird in Kleingruppen unterrichtet (10 – allerhöchstens 20 Studenten) und das PBL (Problem Based Learning) System angewendet. Üblicherweise muss man für die Übungen jede Woche einen Fall vorbereiten (manchmal muss dieser auch schriftlich abgegeben werden) und man hat noch eine Vorlesung zu jedem Kurs. Auf <http://iwio-fdr.unimaas.nl/> kann man sich über die angebotenen Kurse im Vorhinein informieren.

Am Anfang hatte ich Schwierigkeiten da die Kurse sehr anspruchsvoll waren und ich Startschwierigkeiten mit dem juristischen Englisch hatte, aber man kommt dann sehr

schnell in das ganze System hinein. Die Lehrveranstaltungsleiter sind aufgrund der kleinen Gruppen gut erreichbar und meistens sehr hilfsbereit.

Die Stadt selbst liegt perfekt um viel zu reisen. Belgien, Deutschland und selbstverständlich die Niederlande sind sehr gut mit dem Zug oder dem Bus erreichbar. Zum Beispiel würde ich jedem empfehlen eine Verhandlung beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag anzuschauen, es ist wirklich sehr beeindruckend und die Reise wert.

Ein Auslandssemester im Maastricht entspricht sicherlich nicht den herkömmlichen Vorstellungen, man muss wirklich viel lernen und arbeiten, bekommt aber auch viel dafür.